

M1

Modultitel	HKO Lernprozesse verstehen
Modulbeschreibung	Im Modul befassen sich die Teilnehmenden mit den Grundzügen und Kernideen eines handlungskompetenzorientierten Lernprozesses. Sie verstehen, worin sich ein handlungskompetenzorientierter von einem instruktionalen Lernprozess unterscheidet, welchen Mehrwert die didaktische Forschung einem handlungskompetenzorientierten Lernprozess zuschreibt und in welchen typischen Phasen sich ein handlungskompetenzorientierter Lernprozess vollzieht.
Modulziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> • verstehen die Grundzüge und Kernideen eines HKO Lernprozesses • vergleichen einen transmissiv orientierten mit einem handlungskompetenzorientierten Lernprozess • vollziehen die Phasen eines HKO Lernprozesses von der Arbeitssituation bis zur Lernkontrolle nach • üben die Realisierung eines HKO Lernprozesses an konkreten Beispielen ein
Vorwissen	Die Teilnehmenden sind als Lehrperson in die Umsetzung der reformierten Grundbildungen involviert und kennen die relevanten Grundlagendokumente (Bivo, Bipla, Umsetzungspläne).
Quellen	Schubiger/Schlegel (2021): KV/DH Reform 2022+. Organisationsmodell und berufspädagogisches Konzept zur Umsetzung für die Berufsfachschulen des Kantons St. Gallen. Rolf Arnold (2012): Wie man lehrt, ohne zu belehren. Heidelberg: Carl Auer.
Dauer	1 Tag, 8 Lektionen

M2

Modultitel	HKO Lernaufgaben entwickeln
Modulbeschreibung	Im Modul befassen sich die Teilnehmenden mit den Kriterien und Indikatoren von handlungskompetenzorientierten Lernaufgaben. Sie erstellen, beurteilen und differenzieren die Aufgaben. Sie setzen sich dafür mit dem LUKAS-Modell, den Denkprozessen und Voraussetzungen der Lernenden auseinander. Sie lernen Suchtechniken für die Quellen (Tutorials, Medienbeiträge, Lehrmittel, Materialien u. a.) der Lernaufgaben kennen und beurteilen diese.
Modulziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen den Ablauf eines instruktions- mit einem handlungskompetenzorientierten Lernprozess • erstellen Lernaufgaben nach dem LUKAS-Modell und berücksichtigen dabei den Denkprozess und die Voraussetzungen der Lernenden sowie die gegebenen Leistungsziele des Bildungsplanes • beurteilen Lernaufgaben aufgrund der Kriterien bzw. Indikatoren für handlungskompetenzorientierte Aufgaben • sind in der Lage, passende Quellen für die Lernaufgaben zu finden und zu beurteilen
Vorwissen	Die Teilnehmenden sind als Lehrperson in die Umsetzung der reformierten Grundbildungen involviert, kennen die relevanten Grundlagendokumente (Bivo, Bipla, Umsetzungspläne) und verstehen die Grundlagen und Kernideen von kompetenzorientierten Lernprozessen (M1).
Quellen	Schubiger/Schlegel (2021): KV/DH Reform 2022+. Organisationsmodell und berufspädagogisches Konzept zur Umsetzung für die Berufsfachschulen des Kantons St. Gallen. Joller-Graf, Klaus (2019): Rezeptbuch kompetenzfördernd unterrichten. Bern: Haupt Luthiger et al. (2018): Kompetenzförderung mit Aufgabensets. Theorie – Konzept – Praxis. Bern: hep
Dauer	1 Tag, 8 Lektionen

M3

Modultitel	SOL entwickeln und begleiten
Modulbeschreibung	<p>Im Modul befassen sich die Teilnehmenden mit den Prinzipien von selbstorganisierten Lernprozessen (SOL). Sie verstehen die Kernideen von SOL. Sie reflektieren und üben, wie sie Lernprozesse von fremdgesteuertem zu SOL entwickeln bzw. realisieren können.</p> <p>Sie befassen sich mit dem Begleiten und Unterstützen der Lernenden im handlungskompetenzorientierten Lernprozess mit dem Ziel, die Selbstlernfähigkeit und Selbstmanagement der Lernenden zu fördern. Die Teilnehmer beschäftigen sich dabei mit entsprechenden Beratungs- und Begleitetechniken.</p>
Modulziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen die Kernideen von SOL und die Herausforderungen bei der Realisierung von SOL • befassen sich mit verschiedenen Lernstrategien und beurteilen diese • setzen verschiedene Lernstrategien in Lernaufgaben adäquat ein • sind in der Lage die Lernenden situativ sinnvoll zu unterstützen und zu begleiten und befähigen dabei die Lernenden zum Selbstmanagement bzw. Selbstlernfähigkeit
Vorwissen	Die Teilnehmenden sind als Lehrperson in die Umsetzung der reformierten Grundbildungen involviert, kennen die relevanten Grundlagendokumente (Bivo, Bipla, Umsetzungspläne) und verstehen die Grundlagen und Kernideen von kompetenzorientierten Lernprozessen (M1).
Quellen	<p>Schubiger/Schlegel (2021): KV/DH Reform 2022+. Organisationsmodell und berufspädagogisches Konzept zur Umsetzung für die Berufsfachschulen des Kantons St. Gallen.</p> <p>Dubs, R. (1999): Lehren und Lernen – ein Wechselspiel. In: Dietrich et al. (HG.), Selbstgesteuertes Lernen. Auf dem Weg zu einer neuen Lernkultur. DIE, unter http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-1999/dietrich99_01.pdf</p> <p>Grow, G. (1996): Teaching learners to be self-directed. In: Adult Education Quarterly, 41 (3), 125–149.</p> <p>Rolf Arnold (2012): Wie man lehrt, ohne zu belehren. Heidelberg: Carl Auer.</p>
Dauer	1 Tag, 8 Lektionen

M4

Modultitel	Handlungskompetenzorientiert prüfen
Modulbeschreibung	Im Modul befassen sich die Teilnehmenden mit den Grundlagen, Formaten und Methoden des handlungskompetenzorientierten Prüfens. Sie erkennen Gütekriterien von handlungskompetenzorientierten Leistungsbeurteilungen und wie man solche entwickelt. Die Teilnehmenden setzen sich mit dem Bewerten von handlungsorientierten Prüfungen auseinander.
Modulziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten Grundlagen für die Entwicklung von handlungskompetenzorientierten Leistungsbeurteilungen. • setzen sich mit unterschiedlichen Formaten handlungskompetenzorientierten Prüfens und Bewertens auseinander. • entwickeln Bewertungskriterien und Indikatoren von handlungskompetenzorientierten Prüfungen • wenden die Prinzipien handlungskompetenzorientierten Prüfens in ihrer Bewertungspraxis an • orientieren sich an Gütekriterien handlungskompetenzorientierten Prüfens und Bewertens • nutzen die Ressourcen und Erfahrungen in ihrem Team
Vorwissen	Die Teilnehmenden sind als Lehrperson in die Umsetzung der reformierten Grundbildungen involviert, orientieren sich an den relevanten Grundlagendokumenten (BiVo, BiPla, Umsetzungspläne) und setzen die Grundlagen und Kernideen von handlungskompetenzorientierten Lernprozessen (M1) in ihrer beruflichen Praxis um.
Quellen	Schubiger/Schlegel (2021): KV/DH Reform 2022+. Organisationsmodell und berufspädagogisches Konzept zur Umsetzung für die Berufsfachschulen des Kantons St. Gallen. Thurnherr, G. (2020): Handlungskompetenzen prüfen (E-Book): Leistungsbewertung in der Berufsbildung. Bern: hep.
Dauer	1 Tag, 8 Lektionen

M5

Modultitel	Portfolio begleiten
Modulbeschreibung	Das persönliche Portfolio, welches die Lernenden in der neuen Grundbildung im Rahmen ihrer Berufsausbildung führen, ist für die Lernenden ein wichtiges Instrument, um ihre Lernschritte sichtbar zu machen. Als Ablage für Leitfaden, Abstracts, Muster und exemplarische Beispiele u. a. dient das Portfolio auch als wichtiges Mittel der Lernortkooperation. Das Modul behandelt Möglichkeiten der sinnvollen Begleitung des Portfolios durch die Lehrpersonen am Lernort Schule.
Modulziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> • verstehen Sinn und Zweck des Portfolios für die Lernenden • üben die Begleitung an konkreten Beispielen aus der Praxis ein • setzen das Portfolio als Mittel zur Lernortkooperation ein
Vorwissen	Die Teilnehmenden sind als Lehrperson in die Umsetzung der reformierten Grundbildungen involviert, kennen die relevanten Grundlagendokumente (Bivo, Bipla, Umsetzungspläne) und verstehen die Grundlagen und Kernideen von kompetenzorientierten Lernprozessen (M1).
Quellen	Schubiger/Schlegel (2021): KV/DH Reform 2022+. Organisationsmodell und berufspädagogisches Konzept zur Umsetzung für die Berufsfachschulen des Kantons St. Gallen.
Dauer	1 Tag, 8 Lektionen